

Stadt zeigt Entwürfe für Gedenkort

Limmer. Zwei Entwürfe für einen Gedenkort für das frühere Frauenkonzentrationslager Limmer liegen vor. Interessierte können diese am Freitag, 10. Dezember, ab 19 Uhr in einer öffentlichen Onlinevideokonferenz begutachten. Die Einwahldaten gibt es unter www.hannover.de/das-z.

Die Varianten für die Gestaltung des Gedenkorts hat die Stadt mit dem Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ entwickelt, der sich seit 2008 für das Projekt engagiert. Das KZ Limmer stand von Juni 1944 bis April 1945 auf dem Areal der heutigen Wasserstadt. Die rund 1000 weiblichen KZ-Häftlinge mussten für die Continental Gummiwerke etwa Gasmasken in der nahen Fabrik produzieren. Nach dem Krieg machten die KZ-Baracken neuen Fabrikgebäuden der Continental AG Platz.

Mit der Entwicklung des neuen Quartiers Wasserstadt Limmer wird der größte Teils des ehemaligen KZ-Areals überbaut. Zur Erinnerung und Information soll in der nordöstlichen Ecke der Fläche der Gedenkort für das Lager entstehen.

elg